

die Abfälle von den Stecheln und verschmierte dem Wanne die Hirschale. Ein Abstrahl zündete im oberen Dorf Bärenstein und legte die Schindler'sche und Hirschmann'sche Scheune im Auge. Das Schindler'sche Wohnhaus war früher schon durch den Blitz eingeschossen worden.

Zittau. 4. Juli. Auf die am 2. d. M. hier herrschende große Dampfnacht zündete im oberen Dorf Bärenstein und legte die Schindler'sche und Hirschmann'sche Scheune im Auge. Das Schindler'sche Wohnhaus war früher schon durch den Blitz eingeschossen worden.

Dresden. 4. Juli. Auf die am 2. d. M. hier herrschende große Dampfnacht zündete im oberen Dorf Bärenstein und legte die Schindler'sche und Hirschmann'sche Scheune im Auge. Das Schindler'sche Wohnhaus war früher schon durch den Blitz eingeschossen worden.

Zittau. 2. Juli. Auf die am 2. d. M. hier herrschende große Dampfnacht zündete im oberen Dorf Bärenstein und legte die Schindler'sche und Hirschmann'sche Scheune im Auge. Das Schindler'sche Wohnhaus war früher schon durch den Blitz eingeschossen worden.

Dresden. 2. Juli. Auf die am 2. d. M. hier herrschende große Dampfnacht zündete im oberen Dorf Bärenstein und legte die Schindler'sche und Hirschmann'sche Scheune im Auge. Das Schindler'sche Wohnhaus war früher schon durch den Blitz eingeschossen worden.

rat Herr Staatsanwalt Petri, die Beleidigung führte Herr Adv. Seydel aus Bautzen.
(Fortsetzung folgt.)

Statistik und Volkswirtschaft.

eh. Dresden. 2. Juli. Zu den letzten Tagen wird im Gewerbeausschuss eine vorbereitete Besammlung der zum Vermögen der Prüfungssachen der Ausstellungssäle zweck späterer Prämierungen beruhenden Herren abgehalten. Den Vorfall führt in Abrechnung des ersten Vorstandes, Herrn Präsidenten Küste, der Fabrikbesitzerlich Scheller (Dresden), das Protokoll Herr Handelskammersekretär Stieglitz, wohin als Commissar des kgl. Ministeriums des Innern Herr Prof. Dr. Hartig zugezogen war. Von den geäußerten Beschwerden sei hervorgehoben, daß man sich nahezu einstimmig darin einigte, zu Dresden statt der bisher üblichen Bezeichnungen „Zunft“ und „Gesellen“ die deutschen Wörter „Preisträger“ und „Preisträgerin“ anzunehmen. Die Arbeiten der Preisrichter in der Ausstellung werden vor Ende dieses Monats nicht beginnen, da die Beleidigung der vom k. Ministerium des Innern zur Beleidigung gestellten Ehrenpreise erst am Schlusse der Ausstellung (15. September) erfolgen soll. Die Aussteller sind in Gemäßheit des Regulatums durch öffentliche Bekanntmachung aufgefordert worden, über diejenigen Momente, welche bei Beurteilung ihrer Ausstellungssäle vorzugsweise berücksichtigt werden sollen, nähre Auskunft zu ertheilen. Die betr. Mitteilungen sind im Laufe dieses Monats bei dem mit Organisation des Preisrichters betrauten Comité (Adress: Schriftführer Stieglitz, Sekretär der Handelskammer Dresden) schriftlich niedergelegt. Zum Eintritt in das Preisgericht sind eine größere Anzahl heroverganger Gewerbetreibender, Grossindustrieller, Techniker und Kaufleute gewonnen, welche nach Aufgabe der Gruppenbeurteilung der Ausstellungssäle die Prüfung derselben in 16 Sectionen vornehmen werden. Die definitive Entscheidung über zu prämierende Preise erfolgt unter Mitwirkung des Ausstellungskommissars durch den Preisrichterausschuß, welcher aus den Vorständen der Sectionen und je 2 Abgeordneten der 5 höchsten Handels- und Gewerbeämtern besteht. Bei Beurteilung der ausgedehnten Gegenstände sind handelsmäßig zu berücksichtigen a) Neuheit des Gegenstandes, seiner Herstellung oder des verwendeten Materials; b) Zweckmäßigkeit, Güte, Herrenlichkeit und Vollkommenheit des Gegenstandes; c) Umfang der Produktion und d) Preiswürdigkeit des Gegenstandes. Gegenstände, welche nicht vom Verfertiger, Fabrikanten oder Erfinder selbst ausgeführt oder nicht in Sachen erzeugt worden sind, bleiben von der Preisverteilung ausgeschlossen. Für die ausgestellten Waren ist folgende Gruppenbeurteilung angenommen worden: Gr. 1 Bergbau und Hüttentechnik, Gr. 2 chemische Industrie, Gr. 3 Fahrzeuge und Vermittlungsmittel als Erzeugnisse der Industrie, Gr. 4 Textil- und Bekleidungsindustrie, Gr. 5 Leder- und Haushalt-industrie, Gr. 6 Metallindustrie, Gr. 7 Holzindustrie, Gr. 8 Stein-, Ton- und Glasindustrie, Gr. 9 Luxuswarenindustrie, Gr. 10 Papierindustrie, Gr. 11 graphische Künste und gewerbliche Schilder, Gr. 12 Transportmittel, technische Apparate und Maschinen, Gr. 13 mathematische, physikalische und chirurgische Instrumente, Gr. 14 musikalische Instrumente. Gr. 15 Bauwesen und Gr. 16 Lehrmittel.

Gerichtsverhandlungen.

Bautzen. 24. Juni. Die zweite diesjährige Quartalsitzung des hiesigen Geschworenergutes fand in der Zeit vom 9. bis 12. d. M. unter dem Präsidium des Herrn Bezirksgerichtsdirektors v. Weise Statt. Es lagen ihr zwar nur fünf, aber meist ziemlich umfangreiche Anklagefälle zu Grunde, über die wir folgendes zu berichten haben:

1. In der am 9. Juni abgehaltenen Hauptverhandlung stand der Weber Christian Gottlieb Eigner aus Oberriedersdorf unter der Anklage der verübten Brandstiftung. Am Nachmittag des 22. April d. J. gegen 14 Uhr drang aus einem Fenster des südlichen Giebels des zum Oberriedersdorfer Armenhause gehörigen Schuppens Rauch heraus, und es ergab sich alsdann, daß eine auf aufgesetztem Reisig reichte unter dem Dache liegende Schütt Stroh in Brand gerathen war. Da noch das Feuer weiter um sich griff, wurde der Brand gelöscht und so, da das Gebäude selbst noch nicht ergriffen worden war, die Bevölkerung des selben verhütet. Eigner war nun beschuldigt, diesen Brand verursacht zu haben. Der Angeklagte, 58 Jahre alt, ledig, bisher nur mit geringfügigen Strafen belegt, bewohnt seit 1890 das der Gemeinde Oberriedersdorf gehörige Armenhaus, und zwar die dem Armenhausverwalter und Ortswächter Juncke gehörige Stube, da er seiner Frau und Kindern nichts beauftragt werden kann. Als Eigner am Nachmittag des 22. April wieder einmal in trümmerhaftem Zustande heimkehrte, veranlaßte ihn Juncke zu Bett zu geben, und als er dem nicht Folge leistete, fuhr ihn Juncke, der für die Gemeinde notwendige Bestellungen zu besorgen hatte, einzuschloßen in eine Kammer des Holzschuppens, die er hinter ihm verschloß und in der dann nach einigen Stunden das Feuer ausbrach. Anfangs wollte Eigner davon nichts wissen, wie dasdelle entstanden sei; später gab er an, daß er, nachdem er seinen Rauch ausgeschlossen, mit vollem Bewußtsein unter Auswendung von Streichgündchen die in der Kammer liegenden Schütt Stroh am unteren Ende verfälschlich angezündet. Er stellte aber bedächtlich in Abrede, daß es seine Absicht gewesen sei, daß durch die Schütt Stroh das Gebäude selbst in Brand gelegt werde, und trat mit der Behauptung auf, daß er durch das Anbrennen des Strohs, da sein Dach von Niemandem gehört oder bearbeitet werden sei, lediglich seine Freiheit bezweckt habe. Obgleich nun dafür der Umstand sprach, daß, wenn der Schuppen wirklich in Brand gestanden wäre, Eigner selbst in hilfloser Lage, ja geradezu in bringender Lebensgefahr sich befand, so sprachen doch auch einige Umstände dagegen. Einmal hätte Eigner nur durch das Fenster der Eckenkammer hinausgeworfen gebraucht, um in dem nächsten, nur 9 Meter entfernten benachbarten Gebäude den Nachbarn gehört zu werden; sodann sank sein Anfluchen, daß er wirklich gezwungen habe, durch die Zeugen seinerlei Bestätigung. Dann hatte aber Eigner, wie die insofern den entstandenen Geweisern gezeigt, auf den Boden des Schuppens gekommenen Personen versichert, deren Ankunft auch Eigner nicht entgangen war, nicht das Geringste gethan, um jetzt wenigstens das in Brand gestiegene Stroh zu löschen, was er doch notwendig hätte tun müssen, nachdem er seinen angeblichen Zweck durch das Hindernis von Leuten erreicht hatte. Endlich kam der üble Beurteilung des Angeklagten in Betracht, nach welchem man ihn wohl zustrafen könnte, daß er aus Angst über die ihm widerfahrenen Einwirkung den Schuppen habe in Brand setzen wollen. Weitere Beweise für die ihm beigelegte Absicht vermochte jedoch die Beweisaufnahme nicht bringend. Die Geschworenen vereinigten in dem durch den Obmann, Herrn Hauptmann v. Hirschfeld aus Bautzen, verfassten Abschluß die auf verüchte Brandstiftung gerichtete Schuldfrage und es erfolgte deshalb die Freisprechung Eigners. Die kgl. Staatsanwaltschaft ver-

Königl. Sächs. Staatseisenbahnen.

Bekanntmachung.

Am dem Tage für den Gesamtkliniken von Stationen der Königl. Eisenbahn und der Böhmischen Eisenbahn, der österreichischen Staatsbahn und österreichischen Nordbahn nach Deutschland via Böhmisch-rep. Mittwoch tritt vom 1. Juli bis 3. ab ein **Nachtrag** in Kraft, welcher bei den Stationen lauflich zu erhalten ist.

Dresden, am 1. Juli 1875.

Königliche Generaldirektion der sächsischen Staats-Eisenbahnen, von Thiersch.

Königl. Sächs. Staatseisenbahnen.

Bekanntmachung.

Am dem Tage für den Gesamtkliniken von Stationen der Königl. Eisenbahn und der Böhmischen Eisenbahn, der österreichischen Staatsbahn und österreichischen Nordbahn nach Deutschland via Böhmisch-rep. Mittwoch tritt vom 1. Juli bis 3. ab ein **Nachtrag** in Kraft, welcher bei den Stationen lauflich zu erhalten ist.

Wir suchen zum baldigen Antritt einen zuverlässigen Gasmeister. Die Gasanstalt zu Chemnitz.

Eine mit den Comtoirarbeiten vollständig vertraute junger Mann wird für ein größeres Fabrikat in Dresden zum baldigen Antritt gefunden. Wer mit den besten Referenzen verfügt, dessen Bewerben soll unter Güte C. E. 178 an Haasenstein & Vogler in Dresden werden. (N 3314 u.)

Vins de Bordeaux.

On demande des Agents pour la vente à la clientèle des hôtels et des restaurants. Postes Chemnitz, Bureau poste restaurante à Bordeaux aux initiales A. F. & C. (H 6168.)

Ein junger Mann, praktisch und theoretisch sehr geschickt.

Wohramister. nächste Stelle bei einer städtischen Wasserleitung nach Görlitz. Geh. Offizier sub P. O. 598 an Haasenstein & Vogler in Chemnitz erbeten. (N 3247 b.)

Kaufmännische Lehre.

Ein junger Mann mit guten Schulkenntnissen sucht unter günstigen Bedingungen als Lehrling auf einem kleinen Gewerbeplatz werden.

Dresden, am 2. Juli 1875.

Für ein gut erzogenes Mädchen, welches in der Wirthschaft, sowie in Handarbeiten praktisch erfahren ist, wird eine Stelle als Hilfe der Kundfrau oder selbständige gefüchtet. Die besten Empfehlungen sind unter Schule. Geh. Offizier sub R. E. 6170 bei Haasenstein & Vogler in Frankfurt a. M.

Postbote zu Abend August für ein einfaches Restaurant in einer bedeutenden Kleinstadt eine thätige Direktion. Offizier mit Angabe des höheren Bildungsbürgers belohnt unter Güte H. 624, siehe Annonsen - Guad. von E. Schlotte, Bremen.

In Hostewitz

bei Pillnitz, in gefüchterter Hofsiedlung, mit weiter, leider äußerlich über das Übliche und Gehoben in einer neuerrichteten Villa (5 Stuben, 2 Kammer u. d.) mit einem großen als Spielplatz verbaubaren Garten Platz für 6000 Thlr. ans Kreisland zu verkaufen, aber für diesen Betrag kommt man noch unter billigen Bedingungen zu vernünftigen Räumen. Räuber Dresden, Pfarrgasse 9, 11. Sonntag 8-10 Uhr und in Hoffnungs bei den Baumfr. Beyer.

Zwei zusammenhängende Mietp. Z. P. 1250 Mark. Lang. 8, höchstens 10, maf. Baum. Rohbau. im Markt, reif. Park, mit 5 Stell., 10 vora. Zimmer. Zug. 8000 Thlr. Schlag. Holz. g. Bau. f. m. vollst. Einschnitt u. Inventar bei 68,000 Thlr. mit 25,000 Thlr. Gu. verf. w. C. off. a. d. Gezeit. Nr. 10 A. A. erbeten.

Königliche Polizei-Direction.

A. Schwart.

Winter Obst-Verkauf.

auf der Freiheit, geöffnet von Ledeburischen Domäne Milešovská nächst Libesch in Böhmen, hiezu am 16. Juli 1. V. am 11. Uhr Samstag in der Galeriehallen.

Großherzog grüßt v. Ledeburische Gutverwaltung Milešovská, den 1. Juli 1875.

Vervollkommenete Herstellung künstlicher Gebißarbeiten.

Künstlich herstellte Gebisse als auch einzelne Zahne, künstliche Gummien und Maschinen zum Zähnen leichtester Zahne werden von dem Unternehmer und einer Vervollkommenete Herstellung der Königlichen Polizeidirektion und nach oben genannte Gewinnung gleichzeitig hergestellt und unter die weinende Höhe von 1 Meter 18 Centim. (9-10 Sek.) unter der Tastaturfläche heruntergezogen werden.

Die Ausführungen hier ausreichend.

Zweckabhandlungen gegen vorliegende Schriften, insbesondere gegen die unter

4 erwähnte Ausführung bezüglich der Maschinen mit Zahnen werden nach 9 1/2 Uhr zu den Preisstufen gebracht, nach verschiedenste Verhandlungen auf Kosten der Gewinnung politisch wichtigen Beliebigkeiten befreit werden und behält man sich vor, in Zukunft wegen begleitenden verhältnißnahmiger Verhandlungen wider den Eigentümern, bei Widerstand der best. Zähne nach dem Kaufpreise, welche die Maschinen gebracht haben, zu verhängen.

Dresden, am 3. Juli 1875.

Albin Kusser.

Jahnschüler in Dresden, Prager Straße Nr. 48, 1.

Aufruf.

Ein schreckliches Unglück hat den Süden Frankreichs getroffen: infolge von Überschwemmungen verschiedener Art sind mehr als tausend Personen umgekommen, mehr als zwanzig tausend obdachlos geworden. Da wir die Weitläufigkeit der Bewohner Dresdens und Sachsen kennen, glauben wir und vertrauen, daß nicht allein die Ausführung ganzlich schwierig ist, sondern auch die Ausführung ganzlich schwierig ist.

Man wird gebeten, gesäßige Gaben an das Bankhaus der Herren Günther u. Rudolph in Dresden gelangen zu lassen, welches darüber antritt wird.

Auch die R. Expedition des Dresdner Journals hat sich zur Annahme von Beitrag bereit erklärt.

Dresden, 30. Juni 1875.

A. Maillard, Professor im königl. Kadettencorps. Justizrat Adv. Scheele.

Prof. Ernst Hähnel. Riegerungsdrath Bernuth. Hauptmann v. d. R. Hugo Käuffer.

Prediger Oster.

Während der Dauer der Gewerbe-Ausstellung

findet in meinen von umgebunden und bedeutend vergroßerten Magazin eine

Große specielle Ausstellung

Pianinos, Salon-, Stutz- und Cabinet-Flügel.

der feinsten und renommirtesten Fabriken Deutschlands

J. L. Duysen, Hof-Pianoforte in Berlin.

G. Schrechten, Hof-Pianoforte in Berlin.

Ernst Kaps, Hof-Pianoforte in Berlin.

C. Lockington in Berlin.

J. Faurich in Leipzig.

J. & P. Schiedmayer in Stuttgart.

Schledmayer & Söhne in Stuttgart.

Carl Rönnich, Pianoforten in Dresden.

Ed. Seiter in Leipzig.

B. Guérin in Dresden.

J. F. Müller in Dresden.

Alteingesetztes Depot am liegenden Platze.

J. Kreuzbach in Leipzig.

H. Kuhn & Rose in Dresden.

G. Sellinck in Leipzig.

A. Dolge in Leipzig und New York.

A. Beetschneider in Leipzig.

A. Förster in Böhmen.

Liehr, Geister & Schwabe in Leipzig.

Schmidt & Suppe in Leipzig.

A. Richter in Leipzig.

C. Schmidt in Berlin.

W. Enzoldt in Dresden.

n. f. w.

Ich erlaube mir hiermit ein hochgeachtetes

musikalisch Publikum zum Besuch meines Etablissements

ganz besonders eingeladen.

Mit vorzüglichster Hochachtung

H. Wolfframm,

Piano-Magazin, Wildstrufer Straße 8, zweite Etage.

Breslauer Börse. 5. Juli.

Dts. Th.	74.	75.	Bergbau - Actien.
Wehingen, Steinen	0	4 70 □.	Groß-Zwickau 122, 123, 124, 125
Weiss, Schaffeller	0	4 86 □.	Dortm. Union p. L. 200 -- 4
Wienberg, Steinen	0	4 72 □.	Dux 2. Kl. p. L. 200 -- 4
Wiesenthaler, Engel	0	4 108 b.	Hönigschmied-Stein. San-Sixtus p. L. 100 17, 174
Wobben, Steinen	0	4 76 □.	127 □
Weitwinkel, Gr.	20	4 188 □.	Barbaria p. L. 20 20 -- 4
Wohlgebach, Gr.	20	4 200 b.	Bezdruapl. Rohl. A. Ber. p. St. 200 --
Wohlgemuth, Gr.	14	4 188 □.	Cost. Wielertzian. 100 -- 420 □
Womst. - Verkehrs	3	4 33 □.	Deutschland. 100 -- --
Wolfsburg-Gr. 17	9	4 125 □.	Georg. St. H. B. 100 100 -- 5100 □
Wundschiff. - Kt. 17	0	4 60 □.	Fortuna-Dürrnber. 100 -- --
Wunsiedel-Gr. 6½	4	4 99,50 b.	Groß-Juliuss. 20 -- 65 □.
Würzburg, Dampf. 9	0	4 154 □.	Gott. Segen-Eugen 100 45 34 --
Xanthos, Papier.	0	4 25 □.	Gr. St. 100 45 34 --
Zedlitzer	8	4 104,50 □.	Raifengrube. 100 -- 285 □
Zieglitzner	0	4 13 □.	Eugen-Rüders. 100 45 --
Zöntziger	3	4 --	Eugen-S. Et. 100 -- --
Zschäfer	0	4 2 □.	Friedrich-Wilh. 100 -- --
Zulsdorff	—	4 29 □.	Groß-L. 100 -- 174 □
Zwirner, Patent	4	0 425 □.	Oberholz-Gr. 20 50 55 -- 1112
Zschäfer	0	4 25 □.	• Schöler 20 50 55 -- 880 □
Zschäfer, Fabr.	9	4 109,50 □.	Delitzsche-Gr. 100
Zschäfer, Wagner	13	8 4 104 □.	• Gr. St. H. B. 100 --
Z. Jahr. zehn. Pap.	- 84	4 100 □.	• 1871 100 --
Zöllnerborner	0	4 67 □.	Ernsd. Jütl.-Sch. 100 --
Zöllner, R.mann	0	4 2,50 □.	Rhomania 100 -- --
Zör. Jägermann	8	4 45,50 □.	• Viertriester 100 -- 80 □
Zsch. P. Gallon	6	4 25 □.	• II 100 -- 265 □
Zsch. P. Gallon	6	4 32 □.	Sagaria 100 10 --
Zsch. P. Gallon	4	4 29 □.	Leutensche-Gr. 100 --
Zsch. Sonderm.	5	4 29 □.	Brand. Berg-Akt. 100 181 180
Zschain, Weißb. 3	—	4 42,25 □.	• Brückeburg. 4. Kl. 60 -- 130
Zschandammer	—	4 20 b.	• • II 30 -- 60 □
Zsch. P. Weißb. 6½	3	4 --	• • III 30 -- 3 60 □
Zsch. Sam. Clemens	0	4 16 □.	• • IV 30 -- 17
Zsch. Sam. Clemens	10½	4 86 □.	• Behnfeldt 4 150 □ 9% -- 30 --
Zsch. S. E. Jacobi	8	4 75 □.	• Oberholz-Gr. 110 55 57 --
Zsch. Fabr. Schleif	10	7 4 19 □.	• Graef. B. B. 100 --
Zsch. N. Weißb.	5	4 41 □.	Vereinigläd. 40 120 124 -- 8100
Zsch. W. B. B.	5	4 25 □.	• Prioritäten. 3
Zsch. P. Hartmann	3	4 55,50 □.	Albert-Theater. 6
Zsch. Weißb. 1½	—	4 37,50 □.	Auguste'sches Braubrenn. 5
Zsch. W. H. Illiusen	6	4 --	Dresden. Schlachtfeld-Coburg. 5
Zsch. Weißb. 1½	7	4 --	Dresden. Papierfabrik. 5
Zsch. Weißb. Dreßler	5½	5½ 4 50 □.	Deissenfeller-Brauen. 5
Zsch. Weißb. Müller	4	4 16,75 □.	Gelbblätter-Brauerei. 5
Zsch. Weißb. Müller	0	4 40 □.	Heßendorf 5
Zsch. Weißb. Müller	—	4 34 □.	Hirsch. Stein. - Steinen 6 104
Zsch. Weißb. Müller	2½	4 34 □.	Königsteiner Papierfabrik. 5 30
Zsch. Weißb. Müller	—	4 4 --	Kötterwitzer Papierfabrik. 5
Zsch. Weißb. Müller	—	4 4 --	Leininger Brauerei. 5 93
Zsch. Weißb. Müller	—	4 4 --	Wulsdorffscher Papierfabrik. 6
Zsch. Weißb. Müller	—	4 4 --	Deniger Basteypapierfabrik. 5
Zsch. Weißb. Müller	—	4 4 --	Württemberger Brauerei. 5
Zsch. Weißb. Müller	—	4 4 --	Reitinger Brauerei. 5
Zsch. Weißb. Müller	—	4 4 --	Saxonia, Gleim. Radeberg 5 80
Zsch. Weißb. Müller	—	4 4 --	Gießische Qualitätsfabrik. 5 92
Zsch. Weißb. Müller	—	4 4 --	Görl. Holzduft. Rabman 5
Zsch. Weißb. Müller	—	4 4 --	Görl. Leberblattfabrik. 5
Zsch. Weißb. Müller	—	4 4 --	Gebauer Papierfabrik. 5
Zsch. Weißb. Müller	—	4 4 --	Societät-Brauerei. 5
Zsch. Weißb. Müller	—	4 4 --	Thür. Papierfabrik. 5
Zsch. Weißb. Müller	—	4 4 --	Wagner Papierfabrik. 5 10
Zsch. Weißb. Müller	—	4 4 --	Weissenbacher Papierfabrik. 5 99

Neueste Börsen-Nachrichten

Leipzig, Montag, 8. Juli.	Quell.	Wien
Staatspapierer v. 1866 3% 88,35;		
v. 1847 4% 98,16; v. 1863—1866 4%		
groß 99,10; v. 1862—1868 4% kleine		
99,15; v. 1869 4% —— v. 1870		
4% 99,20; von 1867 5% 104,00; (dtsch.)		
Großbau 4% 104,00; Kommerzienbriefe		
3% 88,00; Dresden Staatsbank v.v.		
106,50; öffentl. Kreditanstalten: Leipzig-Trebbin		
118,50; 1866-Döritz 76,75; da: Löben-Jüttewitz		
90,90; Magdeburg-Erfurt 210,30; thüring.		
113,50; Bank- und Creditinstitute: Ellg.		
deutsche Credit 131,70; Leipzig Bank		
112,35; Leipziger Taksonomie 72,00;		
Dresdner Wocheler u. Deposithaus 93,00;		
Leipziger Vereinsbank 76,50; Sachsen-		
Bank 118,00; (sächs.) Großherzogtum 84,00;		
Dresdner Bank —; Weimarer Bank		
79,00; Wiener Bank 183,00; Wettfeld-		
courts: Bamberg 171,60; Augsburg		
171,50; Frankfurt a. M. —; Konstan-		
tz 20,50; da: v. W. 20,54; Dard 81,15		
Wien 8. 132,50; da: 3 v. W. 180,50.		
Leipzig, 3. Juli. Salin. preuß.		
Friedrichsber per Städ 18,70 1/2		
Frank. 21-Jähr. Städte 14,92 1/2; salin.		
Deutsche 9,65 1/2; österr. Giro-gegenah.		
183,00 1/2, da: 2 1/2 Städ —— 1/2.		
Frankfurt, Montag, 6. Juli. (12 II.		
50 v. W.) Credit 192,50; Stadtkasse,		
216,50; Commerzien 82 1/2; Kolonial-		
— Tiefenau: seit, besonders Staats-		
buch.		
Frankfurt a. W., Sonnabend, 3. Juli.		
(Rheinb.) Scherenscheide Creditinstit.		
192,75; Österreichisch.-franz. Commerz.		
250,00; Lombard 82 1/2; 1866er		
Poste —; Silbert. —; Papierrente —;		
30,00; —; Confianze —; —;		
Wolmar 201,50; Confianze —;		
Heidecksbank 143 1/2; Winterthur Engle		
—; Spanier —; seit aber wenig Ge-		
schäft.		
Frankfurt a. W., Sonnabend, 3. Juli.		
(Öfflic. Söhnlecontie) Österreich. Credit-		
anstalt 192,25; Brauau 248,50; Zum-		
berken 82 1/2; Silberrente 67,50; 1866er		
Poste 118 1/2; Amerikaner 4. Serie 26 1/2;		
Galis. 201,00; Durm. Bank 129 1/2.		
Dresdner Bank —; Wettfeld om Lontzen		
106,50; Wettfeld a. Wien 182,15; Joseph-		
bahn —; Gesellschaft —; Ungarische —;		
Confianze —; Tiefenau: Recht feh.		
Wittelsbach: —.		
Rathausfe: österr. Credit 192 1/2;		
Frankf. 248,50; Commerzien 82 1/2.		
Wien, Montag, 5. Juli. (10 1/2-		
börse, 10, 8.) Ost. Creditanst. 216,00;		
Lombardische Commerz. Bank 92,00;		
Engle - austrian 113,00; Silberrente		
- Napoleonfe 8,89; da: Staats-		
Kolonialfe —; franz.-austrian —;		
polnische Karl. - Lubomirski —;		
Janissar. —; Wissbank —; Papier-		
rente —; Überberger —; Comme-		
rce: Schmetz.		

